



„Riviera Fiorita“

Sonntag 08. September 2013

Auch heuer wussten wir lange Zeit nicht, ob die 36. Fiorita auch tatsächlich stattfinden würde, obwohl die Veranstaltung bereits im Internet angekündigt wurde. Erst rund 2 Wochen vorher bekamen Fritz und ich die erfreuliche Nachricht, dass uns wieder eine Gondel zur Verfügung gestellt wird und die Veranstaltung gesichert ist. Zimmer hatte ich, wie schon seit vielen Jahren, im Hotel „La Rescosa in Mira Porte bestellt, wo wir am



Donnerstag 05.09. ankamen. Wir, das waren Elisabeth und Fritz Nedved sowie Eszter und ich, trafen uns am Abend im Hotel. Bei unserer Pizzeria „La Macedonia“ angekommen, mussten wir feststellen, dass diese nach ein paar Urlaubstagen erst ab Freitag offen haben wird. Also besuchten wir eine andere, uns aus den Vorjahren bekannte, Pizzeria in der Nähe.

Freitag 06.09. stand ein Besuch Venedigs auf dem Programm. Nachdem Eszter und ich ein wenig verschlafen hatten, ich noch Organisatorisches erledigen sollte und wir beiden Paare nicht den gleichen Besichtigungswunsch hatten, gingen wir getrennte Wege und verabredeten uns für 19:30 Uhr in der „La Macedonia“. Mit Eszter fuhr ich per Bus bis Piazzale Roma



nach Venezia und dann ging's weiter per Vaporetto. Wir entschieden uns für einen ausgedehnten Bummel durch Murano (ohne Glasbläsereien).



Auf dem Rückweg machten wir auf der Friedhofsinsel San Michele halt, um auch dieser wieder einmal einen Besuch abzustatten.



Zuerst besuchten wir das Grab, oder die Grabtafel meines 1880 verstorbenen und hier beerdigten Urgroßvaters Giuseppe Loss.

Anschließend besichtigten wir natürlich auch jene Gräber von Ezra Pound, Ashley Clark, Vera und Igor Strawinsky und Serge Daghilew.



Und am Abend probierten wir in der „La Macedonia“ die Spezialität des Hauses, einen köstlichen Panuozzo (oder Panozzo), der aus der Küche Kampaniens stammt.



Samstag 07.09. Nach dem herrlichen und gemütlichen Frühstück im Hotel hatten wir auch heute keinen Stress, um zu Aldo Zornetta dem Kostümschneider zu kommen, denn Elisabeth und Eszter streikten in Bezug auf Figurante; sie wollten das Ganze vom Ufer aus erleben und nicht in einer eher unbequemen Robe den ganzen Tag über auch un bequem in den Booten sitzen. Wir entschieden uns für eine Besichtigung der Villa Pisani in Stra



und relaxten am Nachmittag im Hotelgarten. Der Abend wurde wieder in der „La Macedonia“ beschlossen.

Sonntag 09.09. Zuerst kühles, klares Wetter, dann den ganzen Tag über Kaiserwetter, oder sagt man hier vielleicht Dogenwetter? Wie alle Jahre fuhren Fritz und ich zum Ruderverein



nach Malcontenta, stellten das Auto dort ab und warteten auf den Bus, der uns zum Start nach Stra brachte.

Dort suchten wir uns eine der



Gondeln aus und bereiteten diese vor. Vor dem Start um 10:00 Uhr setzte man uns 2 Damen, in Gestalt herrlich gekleideter und herausgeputzter Figurante, in die Gondel. Nach unzähligen Grußadressen der Bürgermeister der vom Corteo durchfahrenen Gemeinden, segnete der Pfarrer von Stra die Teilnehmer und los ging es auf die Reise bis Malcontenta über 25km!

Beim Mittagessen in der schattigen Allee in Mira trafen wir unsere Freunde Axel Sabath aus Braunschweig mit Sandra Schumann, die ich leider nicht mit uns gemeinsam in ein Boot



hineinreklamieren konnte. Auf ihren Booten mitgenommen wurden beide von Mathias Lührmann und Britta Meier aus Hamburg/Venedig (Cofano) und Jürgen Hoh mit

Freundin Annette aus Bamberg (Pupparino). Natürlich waren dort auch wieder unzählige Freunde der Vorjahre. Herrlich diese wunderbare Atmosphäre des historischen Bootskorsos, umrahmt durch schöne Frauen, herrliche Roben und das Ganze mit klassischer Musik umrahmt.



Jetzt wiederhole ich mich schon wieder, aber wie seit Jahren, ich bereits das 15. Mal, badeten wir während der Fahrt förmlich im Applaus der enthusiastischen Zuschauer, die wie immer die Ufer des „Naviglio Brenta“ säumten und den Ruderern viele "alza remi" (der Gruß „Ruder hoch“) abverlangten.

Nach rund 25 km ließen wir unsere beiden Damen-Figurante beim Ziel in Malcontenta aussteigen und brachten die Gondel noch etwa 3 km bis zum Abstellplatz der Boote in der Nähe der Schleuse (Concha di Moranzani).



Am Abend waren wir 4 als Freunde von Bianca und Aldo zu einem wunderschönen Nachtstuhl eingeladen, das er zu Ehren seiner Figurante im Hotel Burchiello gab. Mein herzlicher Dank gilt wie immer all jenen, die zum Gelingen beigetragen haben und wünsche mir, dass es den Organisatoren gelingen möge, ausreichend Sponsoren für die 37. Riviera Fiorita im September 2014 zu finden, damit diese wunderschöne Tradition fortgesetzt werden kann.

Wien, im Oktober 2013

Voga Veneta Vienna
Erster Wiener Gondelverein
Dominik Loss (Nino)

